



Liebe Leserinnen und Leser,

im ersten Newsletter von „learn.SHK: Lerne und arbeite im nachhaltigen SHK-Handwerk“ blicken wir auf die bisherigen Entwicklungen des Projekts und geben Ihnen einen Ausblick auf unsere Vorhaben für 2026.

Die erfolgreiche Umsetzung der Energie- und Wärmewende erfordert gut qualifizierte Fachkräfte. Vor diesem Hintergrund entwickeln wir die Aus- und Weiterbildung im Sanitär-, Heizungs- und Klima-Handwerk (SHK) gezielt weiter.

Derzeit erproben wir **Lernstrategietrainings** mit Auszubildenden an Berufsschulen, **digital gestützte Schulungskonzepte zu Wärmepumpen** in den überberuflichen Ausbildungsstätten (ÜBA) und haben mit Betrieben, Berufsschulen und ÜBA ein neues Format für den Aufbau einer konsistenten **Lernortkooperation** gestartet.

Unsere 2024 gestartete, thematisch breit angelegte **Bedarfsanalyse** konnten wir im Frühjahr 2025 abschließen. Diese Basis, genauso wie die Untersuchung von **Zukunftsszenarien** für das SHK-Handwerk, fließt in die Entwicklung der learn.SHK-Bildungsangebote ein.

In 2026 widmen wir uns außerdem dem **Erhalt von Erfahrungswissen** in den Betrieben und der **Unterstützung der Betriebe beim Ausbilden**.

Entdecken und nutzen Sie die vorgestellten Angebote und bringen Sie Ihre Ideen und Perspektiven ein – wir freuen uns auf Ihr Feedback!

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr learn.SHK-Team

Praxis

Lernstrategietraining
Lernortkooperation
"Lernortschmiede"
Praxistipp

Forschung

Sektionstagung Berufs-
und Wirtschaftspädagogik
2025
Technikdidaktik-
Symposium 2025

Publikationen

Konnektive Lernmodule im
SHK-Handwerk



„Ich schaff das!“ – das Lernstrategietraining für SHK-Azubis

Lernen lernen – wie geht das? In einem Lernstrategietraining vermittelt das Projekt „learn.SHK“ effektive Lerntechniken für SHK-Auszubildende, die sie sowohl in der Ausbildung als auch beim lebenslangen Lernen nutzen können. Basierend auf den Erkenntnissen und Recherchen aus dem ersten Projektjahr wurde das Training 2025 entwickelt und wird nun in mehreren Schleifen in Kooperation mit der Berufsschule „Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule“ in Freiburg erprobt, evaluiert und verbessert. Eingebettet ist das Training in den Fachunterricht. Ziel ist es, das Lernstrategietraining bis Projektende für Berufsschulen in ganz Deutschland nutzbar zu machen.

[mehr lesen](#)



„Lernortschmiede“ vernetzt Schule, Betrieb und ÜBA

Das neue Format „Lernortschmiede“ ist mit einem Auftaktworkshop für zukunftsorientierte Lernortkooperation im SHK-Handwerk gestartet. Hier arbeiten Berufsschulen, Betriebe und überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜBA) gemeinsam an einer Ausbildung, die verstärkt auf die Anforderungen der Wärmewende vorbereitet. Die Ideen aus dem ersten Workshop fließen nun durch das Projekt „learn.SHK“ in Lernmodule ein, die an allen Lernorten eingesetzt werden und mit passenden Aufgaben unterlegt sind.

Einblick in den ersten Workshop

„Gut gefallen hat mir die Offenheit der Teilnehmenden und der gute, fachliche Austausch untereinander. Und einfacher ist die Arbeit an einer Lernortkooperation natürlich, wenn Organisation und Struktur gegeben sind, wie durch die „Lernortschmiede“, findet Jürgen Biegert, Berufsschullehrer für den Beruf Anlagenmechaniker/in – Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK).

[Lesen Sie hier, was die weiteren Teilnehmenden aus Betrieb und ÜBA sagen](#)

Einladung zum zweiten Workshop der „Lernortschmiede“ – jetzt anmelden und mitmachen

Im zweiten Workshop steht die gemeinsame Entwicklung praxisnaher und zukunftsorientierter Lerninhalte für Betrieb, Berufsschule und ÜBA im Mittelpunkt.

Der Workshop richtet sich insbesondere an SHK-Berufsschullehrkräfte, ÜBA-Ausbilderinnen und -Ausbilder und an ausbildende Fachkräfte aus SHK-Betrieben. Und weil natürlich auch die Sichtweise der Auszubildenden gefragt ist: Bringen Sie Ihre Azubis ab dem 3. Lehrjahr gerne mit!

Ziel ist es, durch die gemeinsame Entwicklung von Lernmaterialien die unterschiedlichen Anforderungen und Ziele der Lernorte zu verbinden und so die Kompetenzen der Auszubildenden besser zu fördern.

Klingt interessant? Melden Sie sich hier zum zweiten Workshop an!

Anmeldung Teilnahme „Lernortschmiede“

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und den fachlichen Austausch.

Termin und Ort:

- Freitag, 27.02.2026
- 13:00 – 16:00 Uhr
- Gewerbeakademie Offenburg
- Wasserstraße 19, 77652 Offenburg

Weitere Hintergrundinformationen erhalten Sie in unseren digitalen Infoveranstaltungen.

Digitale Infoveranstaltungen

Unverbindlich stellen wir Ihnen die „Lernortschmiede“ vor und beantworten Ihre Fragen. Melden Sie sich dazu einfach über unser Online-Anmeldeformular für einen Termin an. Die Zugangsdaten zur Infoveranstaltung erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung per E-Mail.

Termin:

- Dienstag, 03.02.2026, 17:00 – 18:00 Uhr
- Dienstag, 10.02.2026, 13:00 – 14:00 Uhr
- Dienstag, 10.02.2026, 17:00 – 18:00 Uhr

Anmeldung zur digitalen Infoveranstaltung



Der Praxistipp fürs Ausbilden

„Thema verfehlt!“ – ein Fehler, der sich für Auszubildende im ärgerlichsten Fall in Form von schlechten Noten niederschlagen kann. Wenn bei der Bearbeitung einer Aufgabe ein falscher Lösungsweg eingeschlagen wird, hängt es oft damit zusammen, dass die Aufgabe anfangs nicht richtig durchgelesen oder nicht richtig verstanden wurde.

Dafür möchten wir Sie in unserem Praxistipp fürs Ausbilden heute sensibilisieren. Wenn Sie Auszubildenden eine Aufgabe geben, stellen Sie sicher, dass diese den Auftrag richtig verstehen.

Lassen Sie zum Beispiel den Auftrag von den Lernenden in eigenen Worten wiedergeben. Stellen Sie Rückfragen wie „Was ist der erste Schritt?“ oder „Woran erkennst du, dass du fertig bist?“. Die Fragen machen sichtbar, ob Ziel, Vorgehen und Bewertungskriterien verstanden wurden.

Sie haben Anregungen oder Themenwünsche für den Praxistipp?

Mit den „learn.SHK-Praxistipps“ möchten wir Ihnen Methoden an die Hand geben, die hilfreich sind beim Ausbilden. Sie wünschen sich bestimmte Themen oder haben Anregungen? Schreiben Sie uns! Wir freuen uns über Ihre Nachricht an

learn.shk@hwk-freiburg.de

Das learn.SHK-Team auf der Jahrestagung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik 2025

Berufliche Bildung für alle! Zugang und Teilhabe in einer sich wandelnden Arbeitswelt.
Unter diesem Motto fand vom 24. bis 26. September 2025 die Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für

Erziehungswissenschaft (DGfE) an der Technischen Universität Darmstadt statt.

Auch das Team der Pädagogischen Hochschule Freiburg aus dem Projekt „learn.SHK“ war dabei und nutzte die Tagung, um aktuelle Forschungsthemen und Perspektiven auf die berufliche Bildung vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels zu diskutieren. Prof. Dr. habil. Juliana Schlicht, M. A. Franziska Schwehm und M. Sc. Judith Rudiger präsentierten in der Session „Nachhaltigkeit in der Beruflichen Bildung“ wie durch innovative Lehr-Lern-Konzepte im Handwerk Kompetenzen für die klimaneutrale Zukunft gefördert werden.

Didaktik-Team auf dem Technikdidaktik-Symposium an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd

Wie können im SHK-Handwerk Lernortkooperation gestärkt, Lernbegleitung etabliert, Kompetenzen zur Mitgestaltung der Wärmewende gefördert und die Digitalisierung in der Ausbildung vorangetrieben werden? Diese Fragen nahm das Projekt „learn.SHK“ im Oktober 2025 mit nach Schwäbisch Gmünd. Auf einer Tagung des Journal of Technical Education (JOTED) stellten M.A. Mila Lamm (Hochschule Offenburg), M.A. Franziska Schwehm und M.Sc. Judith Rudiger (beide Pädagogische Hochschule Freiburg) Einblicke in die aktuellen Arbeiten des Projektes vor.

In ihrem Vortrag „Wärmewende machen Profis“ zeigten die drei Expertinnen für Didaktik und Berufsbildung, wie im Projekt „learn.SHK“ praxisnahe Lernmodule für Auszubildende im SHK-Handwerk entstehen.



Konnektive Lernmodule im SHK-Handwerk – Nachhaltige Bildungsinnovationen erfolgreich transferieren

Franziska Schwehm, Judith Rudiger, Juliana Schlicht (Pädagogische Hochschule Freiburg) und Mila Lamm (Hochschule Offenburg) beleuchten in ihrem Beitrag für das Online-Fachjournal der Berufs- und Wirtschaftspädagogik bwp@, wie konnektive Lernmodule im Sinne von Bildungsinnovationen während der Projektlaufzeit von „learn.SHK“ entwickelt, erprobt, evaluiert und in die SHK-Praxis sowie in Nachbargewerke transferiert werden können. Um diese Frage zu beantworten, wird im Forschungsbeitrag zunächst darauf eingegangen, auf welcher Befundgrundlage die transferorientierte Entwicklung und Erprobung von konnektiven, digital-gestützten Lernmodulen gestaltet wird. Es werden die Methodik des transferorientierten Vorgehens und Befunde der Bedarfsanalyse erörtert sowie erste Lessons Learned berichtet.

[Artikel lesen](#)

Fachbegriffe erklärt

Konnektivismus und konnektive Lernmodule:

Der *Konnektivismus* betont die Fähigkeit, sich über Netzwerke schnell aktuelles Wissen anzueignen und in kollaborativen Prozessen mit Lernpartnern weiterzuentwickeln.

Wenn ein Lernmodul in enger Kooperation mit Akteuren verschiedener Lernorte entwickelt wird, bezeichnet man es als *konnektives Lernmodul*. Ziel ist es, die unterschiedlichen Anforderungen und Ziele der Lernorte zu verbinden und so die Kompetenzen der Auszubildenden besser zu fördern.

Sie kennen weitere Personen, die sich für die Entwicklung der Aus- und Weiterbildung im SHK-Handwerk interessieren?

Dann leiten Sie unseren Projekt-Newsletter „learn.SHK News“ gerne weiter!

Hier kann man sich anmelden: [Anmeldung „learn.SHK News“](#)

Über learn.SHK:

Das InnoVET PLUS-Projekt „learn.SHK“ wird durchgeführt von der Handwerkskammer Freiburg (Verbundkoordination), der Pädagogischen Hochschule Freiburg, der Hochschule Offenburg und dem Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE.



Kontakt:

Handwerkskammer Freiburg, Projekt „learn.SHK“
Christoph Hügler
Telefon: +49 761 15250-97
E-Mail: learn.shk@hwk-freiburg.de



Gefördert als InnoVET PLUS-Projekt aus Mitteln des [Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#).

INNOVET

Gefördert als InnoVET PLUS-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Impressum

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6 79098 Freiburg
Telefon: +49 761 218 00-0
+49 761 218 00-333
E-Mail: info@hwk-freiburg.de
Internet: hwk-freiburg.de/

Rechtsform

Die Handwerkskammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und untersteht der Rechtsaufsicht durch das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg.

Vertretungsberechtigte

Präsident Christof Burger, Vizepräsident Friedrich Sacherer
Geschäftsführerin Annette Rebmann-Schmelzer
(Anschrift wie oben)

Inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 Medienstaatsvertrag MStV

Annette Rebmann-Schmelzer, Geschäftsführerin
Telefon: +49 761 218 00-0
E-Mail: info@hwk-freiburg.de

Redaktion

Nicole Glur

InnoVET Plus Projekt learn.SHK

Telefon 0761 15250-98

E-Mail: learn.shk@hwk-freiburg.de

Datenschutz

Hier finden Sie unsere [Datenschutzerklärung](#).

Bildnachweis

Die Rechte am Bild- und Grafikmaterial im Newsletter „learn.SHK News“ liegen bei der Handwerkskammer Freiburg, Projekt learn.SHK.

Abmelden

Wenn Sie den Newsletter in Zukunft nicht mehr empfangen wollen, bitte [hier klicken](#).